

Die
"Weißeritz-Zeitung"
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend und
wird an den vorhergehen-
den Abenden ausgegeben.
Preis vierteljährlich 1 M.
25 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
stalten, Postboten, sowie
unsere Austräger nehmen
Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Iehne. — Druck und Verlag von Carl Iehne in Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 15
Pfg., solche aus unserer
Amtshauptmannschaft
mit 12 Pfg. die Spaltzeile
oder deren Raum berech-
net. Bekanntmachungen
auf der ersten Seite (nur
von Behörden) die zwei-
gespaltene Zeile 35 bez.
30 Pfg. — Tabellarische
und komplizierte Inserate
mit entsprechendem Auf-
schlag. — Eingekandt, im
redaktionellen Teile, die
Spaltzeile 30 Pfg.

Nr. 125.

Donnerstag, den 24. Oktober 1907.

73. Jahrgang.

Unter Bezugnahme auf § 4 Ziffer 1 der Verordnung zur Ausführung des Lehr-
pensionsgesetzes pp. vom 24. Mai 1892 — Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 209
folgende — werden die **Schulvorstände** des hiesigen Bezirks veranlaßt, bis zum 5. **De-**
zember dieses Jahres anher anzuzeigen, ob im laufenden Jahre an den die **Höhe**
des Schulgeldes betreffenden orisstatutarischen Bestimmungen etwas **geändert** worden
ist oder nicht.

Nr. 1097. K. **Königliche Bezirkschulinspektion Dippoldiswalde**, am 15. Oktober 1907.

Herr **Ernst Bruno Zimmermann**
ist am heutigen Tage als **zweiter Schugmann** in Pflicht genommen worden, was hier-
durch zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Dippoldiswalde, am 21. Oktober 1907.

Der Stadtrat.

Formulare und andere Drucksachen für Gemeinde- und andere Behörden liefert
in zweckentsprechender Ausführung die **Buchdruckerei von Carl Iehne, Dippoldiswalde.**

lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Am 20. Oktober feierte der hiesige
A. S. Militärverein sein 45. Stiftungsfest im Schützen-
hauslaale unter zahlreicher Teilnahme der Mitglieder nebst
Angehörigen. Der Vereinsvorsteher widmete nach ein-
leitenden Musikstücken und einem wirkungsvollen Prologe
der Versammlung, sowie den erschienenen Ehrengästen
einen herzlichen Willkommensgruß; er sprach alsdann
über die Bedeutung des Militärvereinswesens und brachte
ein freudiges Wiederhall findendes Hoch auf den Protektor
des Militärvereinsbundes aus. Die Darbietungen der
Stadtkapelle, des Sängerklores des Vereins und zweier
wohlgehabter Sopranstimmen wechselten in angenehmer
Folge miteinander ab und fanden den gleichen dankbaren
Beifall wie das trefflich gespielte, humorvolle Theaterstück
„Die Kraniche des Ibykus“ und die Vorführung einer
automatischen Musikkapelle. Die Festlichkeit fand in einem
fröhlichen Ball ihren Abschluß.

— Dippoldiswalde vergiß es nicht! Am 31. Oktober,
zum Reformationsfest, kommt er wieder, nachdem er lange
nicht bei uns eingelehrt ist. Jedes Jahr klopfert er bei
einer anderen Gemeinde an. Nun tritt er wieder einmal
in die Mauern unserer Ephoralstadt ein. Geistesverwandte
will er besuchen, in deren Mitte er sich wohlfühlen kann.
Ob er sie wohl bei uns finden wird? Nun, ihr seid doch
gut evangelisch! Ihr habt ja sogar ein Lutherdenkmal
zum Zeugnis dafür, daß ihr das Segenserbe der Refor-
mation hüten wollt. Nicht wahr, da nehmt ihr den
Schirm und Schützer des Evangeliums mit Freuden auf?
300 Jahre waren vergangen, seit unser Gott durch seinen
Knecht Luther die Reformation der Kirche an Haupt und
Gliedern begonnen hatte, 200 Jahre waren dahingegangen,
seit der Heldenkönig Gustav Adolf auf dem Schlachtfeld
bei Lützen für das Evangelium sein Blut und Leben
dahingegeben hatte, als der Gustav Adolf-Verein am 6.
November 1832 am Schwedenstein zu Lützen geboren
wurde. Es war eine wunderliche Zeit, als er die ersten
Lebenszeichen gab. Rom war damals von einer frohen
Hoffnung erfüllt. Eine alte Weissagung aus den Tagen
des Mittelalters behauptete, daß keine Ketzerei länger be-
bestehen würde, als 300 Jahr. Und darum war es den
Römischen klar, daß das Ende der evangelischen Kirche
nahe sei. Es war ein offenes Geheimnis, daß sie auf
dem Sterbebette in den letzten Tagen lag. Man hatte
schon im Geist ihr Grab geschauelt und sich im stillen auf
die gute Erbschaft gestreut. Da schenkte Gottes Güte der
evangelischen Kirche ein paar Kinder seines Geistes, damit
sie es der Welt verkündeten, welche Lebensfälle die frohe
Botschaft von der Gnade Gottes in Christo in sich birgt.
Und eins von diesen Kindern ist der Gustav Adolf-Verein.
Er ist nun 75 Jahre alt. Aber trotz des grauen Bartes
ist sein Herz noch so jugendlich, sein Blick so weit und
sein Auge so scharf, wie einst in seiner Jugendzeit. Und
seine starke Segenshand tut Wunder, wie man sie vor
100 Jahren nicht für möglich gehalten hat. So Gott
will, hört ihr in der nächsten Nummer der Weißeritz-
Zeitung mehr von ihm. Einstweilen aber, ihr lieben
Dippoldiswalder, vergeßt es nicht, daß er am Refor-
mationsfest selber kommt.

— Der Schützenhausmaus findet Mittwoch, 27. Nov.,
in der Reichstrone statt.

— Das „große Los“ der 152. I. J. Landeslotterie im
Betrage von 500000 Mark fiel mit der Prämie von
300000 Mark auf Nr. 58392 nach Dresden und Chemnitz.

— Mit Allerhöchster Genehmigung hat das Königl.
Ministerium des Innern beschlossen, dem Bergzimmernann
Otto Oskar Eichler und dem Schlossermeister Emil Otto
Blättner in Altenberg das durch Allerhöchste Verordnung
vom 11. Mai 1885 gestiftete Ehrenzeichen zu verleihen
und sind diese Dekorationen nebst Verleihungsdekret am
18. d. M. durch Herrn Amtshauptmann Dr. Mehnert den
Genannten im Rathaus zu Altenberg ausgehändigt worden.

Seifersdorf. Am Sonntag nachmittag 2 Uhr hatten
die Herren Lehrer die Kinder aller Klassen auf dem

Schulhose versammelt, um mit ihnen zur Vorfeier der
Schulweihe fröhliche Stunden zu verbringen. Darauf
wurde nach dem Gasthose marschiert, wo ihnen zunächst
mit Kaffee und Kuchen aufwartet wurde. Kaffee wurde
in hübschen Porzellantöpfen mit bunten Blumenbuketts
und der Widmung: „Zum Andenken an die Schulweihe
1907“ in Goldschrift verziert, gereicht. Diese Töpfe durften
die Kinder zum bleibenden Andenken ihr Eigen nennen.
Hieran schloß sich ein Festzug durch den Ort mit Musik-
begleitung nach dem Kurhaus. Dort angekommen hielt
Herr Pfarrer Thomas eine dem Tage entsprechende An-
sprache, welche in einem Dank der Kinder an den Schul-
vorstand für die Mühe, welche mit dem Ersten dieses
neuen Schulhauses verknüpft war, endete. Klassenweise
wurde nun lustig gespielt, bis die Sonne hinter dem
Walde verschwand, darauf zum Einzuge gelammelt und
hierbei wieder Essen und Trinken gegeben. Daß der Tag
wirklich ein gelungener war, merkte man an der heiteren
Stimmung der Beteiligten, in solcher ging es nun zurück
nach dem Turnplatz, wo zum Schluß Herr Kantor Kenig
in einer Rede mit den Kindern Abschied von der alten
Erziehungsstätte nahm. Mit allgemeinem Gesange des
Liedes „Nun danket alle Gott“ endete die Feier dieses
Tages. Am folgenden Tage nachmittags 3 Uhr war
eine stattliche Anzahl Teilnehmer und Ehrengäste vor
dem neuen Schulhause, welches sich mit einem schmucken
Außern präzentierte, erschienen. Die Weihe begann mit
dem gemeinsamen Gesang: „Gewagt in Jesu Namen“.
Hierauf entrollte Herr Baurat Professor Seidler aus Dresden
als oberster Bauleiter ein Bild der Entstehung dieses Hauses
mit besonderem Hinweis auf die mancherlei schwierigen
Verhältnisse, welche zu berücksichtigen waren, um mit nicht
zu großen Opfern einen nach allen Seiten hin brauchbaren
Bau zu gewinnen. Begleitet mit Segenswünschen, über-
reichte Herr Seidler Herrn Amtshauptmann Dr. Mehnert
den Schlüssel. Dieser Herr erklärte nun, daß er in diesem
Jahre schon das dritte Mal die Ehre habe, im Bezirk ein
Schulhaus mit zu weihen, und führte unter anderem an,
daß ihm viel daran liege, auch in Seifersdorf, welches jetzt
mit Seifersdorf eine Schulgemeinde bildet, in nicht zu
ferner Zeit ein Schulhaus entstehen zu sehen. Anschließend
brachte er besonderen Dank allen denen, welche bis zur
Vollendung mit tätig waren in geistiger wie handlicher
Weise. Mit den Schlußworten: Dieses Haus sei immer
nur eine Erziehungs- wie Bildungsstätte zum Segen der
Eltern, des Ortes, des Staates und des Reiches, empfing
aus seiner Hand Herr Gemeindevorstand Dietrich als Vor-
sitzender des Schulausschusses den Schlüssel und öffnete im
Namen des Allmächtigen die Pforte. Alle Teilnehmer
zogen nun in das untere Klassenzimmer ein, welches einen
sehr anheimelnden Eindruck machte. Hier begann mit dem
Gesang: „Wir haben dieses Haus gebaut“ die eigentliche
Weihe, zu welcher Herr Schulrat Bang die Weiherede
hielt. In dieser entwickelte er ein kurzes Lebensbild des
bedeutendsten Schulmannes aller Zeiten, „Pestalozzi“,
mit der Ermahnung, Lehrer wie Eltern möchten das Er-
ziehungswerk immer nur mit Liebe ausüben. Gepannten
Geistes wurde die mehrfach ergreifende Rede des Herrn
Schulrat angehört. Nach einem Gesange des Kirchenchores:
„Die Ehre Gottes“ von L. v. Beethoven weihte durch in-
brünstiges Gebet Herr Pfarrer Thomas das Haus, worauf
mit dem gemeinsamen Gesang: „Lob, Ehr und Preis sei
Gott“ die Feier im Schulhause schloß. Alle Teilnehmer
versammelten sich alsdann im Gasthose zu einer Nachfeier,
wobei einige Glückwunschtelegramme benachbarter Schul-
gemeinden vorgelesen, erhaltene Geschenke bekannt gegeben
wurden. „Möge das Haus seinen Ansprüchen lange, lange
genügen und wirklich eine Stätte des Segens sein!“

Dresden, 21. Oktober. Die Zweite Kammer nahm
heute die Dekrete 7 und 8 in Vorbereitung. Das Dekret 7,
den Gesetzentwurf über die Entschädigung für an Gehirn-
Rückenmarks-Entzündung beziehentlich an Gehirn-Entzün-
dung umgestandene Pferde und für an Maul- und Klauen-
seuche gefallene Rindvieh betreffend, wurde nach kurzer

Debatte der Gesetzgebungs-Deputation überwiesen. In der
Debatte führte Abg. Bär-Zwida aus, die Amtshaupt-
mannschaften sollten angewiesen werden, daß die Vergütung
erst dann bar gezahlt wird, wenn die Verhältnisse, die zur
Entstehung der Krankheit geführt haben, abgestellt worden
sind. Staatsminister Graf von Hohenthal und Bergen
erklärte, die Regierung werde besonderes Gewicht darauf
legen, die Ursache der Krankheit zu erforschen, und habe
dazu bereits Mittel in Bereitschaft gestellt. Die übrigen
Debatterer brachten Beschwerden gegen die Art der
Entschädigung zum Ausdruck. Hierauf berichtete Vize-
präsident Dr. Schill-Leipzig über das Dekret 8, den Per-
sonal- und Besoldungsetat der Landes-Brandversicherungs-
anstalt auf die Jahre 1908/09 betreffend. Abg. Edler
v. Quersurth-Schönheiderhammer beschwert sich über den
langsamem Geschäftsgang, worunter die Bauunternehmer
und Bauenden bei Beschaffung der Hypothekengelder sehr
zu leiden haben. Abg. Kentsch-Kamenz begrüßte die vor-
gesehene Neueinstellung eines Maschinenbauachverständigen.
Graf von Hohenthal und Bergen sachte Berücksichtigung
der Beschwerden im Anschluß an das in Vorbereitung
befindliche Reichsgesetz über den Verrechnungs-Vortrag zu.
Dann erfolgte die Überweisung des Dekrets an die Finanz-
Deputation A.

— Im Köhlerschen Granitwerke in Meißen, so
schreibt das „Meißner Tageblatt“, in dem seit Anfang
Juli die Arbeiter im Auslande sich befinden, sind in der
Freitag-Nacht durch Bubenhand eine Anzahl noch in Ar-
beit befindliche Grabdenkmäler demoliert worden. Der
Schaden soll 800 bis 1000 Mark betragen. Der Täter
muß über die etwa zwei Meter hohe Einfriedigung des
Werkes gestiegen sein. Das Köhlersche Werk ist bekann-
lich trotz des noch aufrechterhaltenen Streiks wieder flott
im Gange, da die Streitenden durch andere Arbeiter zum
größten Teile ersetzt sind. Der Streik kann also, trotz der
in der sozialdemokratischen Presse enthaltenen, gegenteiligen
Behauptungen, als verloren für die Arbeitnehmer ange-
sehen werden. Die Streitenden, die auch jetzt noch das
Köhlersche Werk mit Streikposten umstellen, haben in den
letzten Tagen direkt und indirekt Verhandlungen mit Herrn
Köhler anzubahnen gesucht, die aber durch letzteren abge-
lehnt worden sind. Alle diese Umstände reden eine deut-
liche Sprache und lassen kaum einen Zweifel darüber, von
welcher Seite diese Beschädigungen ausgegangen sind.
Daß nur Sachverständige sie ausgeführt haben können,
davon kann man sich an den Beschädigungen leicht über-
zeugen. Hoffentlich gelingt es, die Täter zu ermitteln und
der verdienten Bestrafung zuzuführen. Eine Partei, die
ihr Interesse auf solche Weise zu fördern sucht, setzt sich
selbst ins Unrecht.

— Der Verein für Geschichte für Annaberg und
Umgegend, der Verein für Kunstpflege, sowie der Erz-
gebirgs-Zweigverein und Herr Amtshauptmann Freiherr
v. Weld laden zur Bildung eines Vereins zur Erhaltung
des Frohnauer Hammerwerkes ein und geben bekannt,
daß die vorbereitenden Schritte zu seiner Erhaltung, Ver-
anstaltung einer Lotterie, getan worden sind.

Leipzig. Mit ängstlicher Sorge werden hier die Bor-
gänge in den Mansfelder Gruben beobachtet, über die
bekanntlich eine teilweise Wasseralamität hereingebrochen
ist. Die Stadtgemeinde besitzt viele Ruxe dieser Gewerk-
schaft, ebenso das Johannisstift, und die Ausbeute der-
selben ist bestimmend für die von der Bürgerchaft zu er-
hebende Steuerquote.

Delsnig i. B. Unter Leitung der Herren Amtshaupt-
mann v. Bose-Delsnig und Bezirksamtman Schnieber-
hof, sowie im Beisein der in Frage kommenden sächsi-
schen und bayerischen Gemeinde- und Gutsvorsteher haben
in der letzten Zeit in der Gegend von Wiedersberg wieder-
holte, von Erfolg gekrönte Verhandlungen und Beschlü-
gungen wegen Berichtigung der sächsisch-bayrischen Grenze
stattgefunden.

Adorf i. B. Schon seit längerer Zeit treiben Wild-
diebe in den städtischen und angrenzenden Staatsforst-

revieren ihr gefehwidriges Handwerk. Während der Schonzeit wurden auf verschiedenen Revieren angeschossene Hasen und frischgeschossenes Rehwild gefunden. Der Täter schaft verdächtig ist eine mehrfach beobachtete Person mit einer Stockflinte. Die Jagdpächter haben in einem Inserate im „Grenzboten“ 100 Mark Belohnung auf Ermittlung des Wilddiebes ausgesetzt.

Planen i. B. Hier soll von der Stadt die Einrichtung getroffen werden, daß den Schulknechten während des Nachdienstes Kaffee oder Tee kostenfrei verabreicht wird, sodas sie es vermeiden können, alkoholische Getränke zu genießen. In der städtischen Gasanstalt hat sich die Aufstellung eines Kaffee-Rochapparates, dem die Beamten und Arbeiter unentgeltlich Kaffee entnehmen können, als eine segensreiche Einrichtung erwiesen.

Jittau. In der letzten Stadtverordnetenitzung kam es zu einer unerwartet längeren Aussprache bei der Bewilligung der Mittel für Errichtung einer mit Arbeitsmaschinen versehenen Werkstatte in der städtischen Handwerkererschule. Der derzeitige Handwerkerchuldirektor, frühere Bürgerchullehrer Scholze, hat um Errichtung einer derartigen Werkstatte, damit die Lehrlinge, die die Schule besuchen, gleich praktisch unterrichtet werden können, gebeten. Der Stadtrat hat bereits die Mittel dazu genehmigt und auch das Ministerium hat eine Beihilfe von 2000 Mark bewilligt. Wie nun aus letzter Sitzung der Stadtverordneten hervorging, ist das Kollegium gegen die Errichtung einer Werkstatte. Es wurde betont, daß die Handwerkererschule da ist zur Unterstützung des Handwerks, aber nicht, daß die Schule zum Totengräber für das Handwerk wird. Wie kann, so wurde gesagt, ein Direktor, der nur Seminarbildung genossen hat, sich das Recht anmaßen, Lehrlinge der verschiedenen Handwerke auch an Maschinen praktisch auszubilden zu wollen! Die Handwerksmeister würden dann ja überflüssig werden. Auch erblicken die Handwerker in dieser neuen Einrichtung eine starke Konkurrenz, da die von den Schülern gefertigten Sachen dann billig verkauft würden. Gegen vier Stimmen wurde der Ratsbeschluß abgelehnt.

Jittau. Die städtischen Kollegien haben beschlossen, von der bei der städtischen Sparkasse bestehenden Einrichtung, wonach die Verzinsung der Einlagen ganzmonatlich erfolgt, abzugehen und mit Beginn des Jahres 1908 halbmonatliche Verzinsung einzuführen. Es nehmen daher von diesem Zeitpunkte ab alle in der ersten Hälfte eines Monats bewirkten Einzahlungen bereits vom 16. des laufenden Monats ab an der Verzinsung teil, während andererseits alle in der zweiten Hälfte eines Monats zur Abhebung gelangenden Beträge bis mit 15. des laufenden Monats verzinst werden.

Auf Veranlassung des Stadtrats ist in sämtlichen Bädereien in der Stadt folgendes Verbot angebracht worden: „Das Berühren der Badwaren ist, weil unappetitlich und gesundheitschädlich, verboten!“ Derartige Verbote sind in vielen Städten schon längst erlassen worden. Sie erstrecken sich aber auf alle Nahrungsmittel.

Lagesgeschichte.

Berlin. Das „Berliner Tageblatt“ hört angeblich aus bester Quelle, daß die Reichsregierung sich dahin entschieden hat, schon in der kommenden Session eine Branntweinmonopolvorlage dem Reichstage zu unterbreiten. Die Hauptpunkte sind folgende: Die Reichsregierung verstaatlicht die Spiritusfabrikate in ihrer jetzigen Form. Die großen Spiritusfabriken werden vom Reiche aufgekauft, die kleineren werden entsprechend abgefunden. Die Reichsregierung erbetet sich, den Spiritusproduzenten für den zu liefernden Rohspiritus derart hohe Preise zu zahlen, daß sie den unter den jetzigen Verhältnissen erzielten Preisen zum mindesten gleichkommen, wenn nicht gar darüber hinausgehen. Die Branntweinpreise werden entsprechend erhöht, die Mehrkosten sind also vom Konsumenten zu tragen. Der Reinertrag des Branntweinmonopols wird für die nächsten Jahre auf ca. 70 Millionen bemessen. Später soll die Einnahme aus dem Monopol gesteigert werden. Die preussische Regierung hat an diesen Verhandlungen zum Teil ausschlaggebend mitgewirkt.

Berlin. Die Eröffnung des preussischen Landtages soll am Dienstag, den 3. Dezember, stattfinden.

Europa—Amerika drahtlos. Die drahtlose Telegraphie von Amerika nach England ist von Marconi in Betrieb genommen worden. Telegramme von Deutschland nach Amerika kosten das Wort auf drahtlosem Wege 50 Pfg., gegen 1 Mark mit dem Kabel.

Die nunmehr mit Bestimmtheit zu erwartende neue Flottenvorlage wird, wie Berliner Blätter mitteilen können, im wesentlichen nur die Herabsetzung der Lebensdauer der Linienschiffe von 25 auf 20 Jahre enthalten. Ferner dürften im neuen Marineetat größere Forderungen für die Anschaffung von Unterseebooten erscheinen.

Bedenken gegen die Wehrsteuer. Der Einführung einer Wehrsteuer, die für Oesterreich-Ungarn in

bejahendem Sinne entschieden ist, steht man in den Kreisen der deutschen Regierung nach wie vor ablehnend gegenüber. Von bestunterrichteter Seite werden dem „Berliner L.-Anz.“ die Bedenken, die vom steuertechnischen Standpunkt aus, sowie mit Rücksicht auf das Grundprinzip unserer Steuererhebung gegen diese Abgabe zu erheben sind, wie folgt dargelegt: Vom Standpunkt der steuerlichen und sozialen Gerechtigkeit wie in ethischer Hinsicht muß der Gedanke einer Wehrsteuer beanstandet werden. Bei der letzten Steuerreform ist die Wehrbesteuerung eingehend erwogen und mit großer Majorität abgelehnt worden. Die Steuer widerspricht zunächst der steuerlichen Gerechtigkeit, insbesondere der Schonungsbedürftigkeit der minderleistungsfähigen Kreise des Volkes mit starker Familie. Nach das Einkommensteuergesetz für Preußen von 1906 hat das Kinderprivileg ausgedehnt. Die Wehrsteuer dagegen würde naturgemäß Familien mit starker Kinderzahl bedeutend mehr belasten. So würde der Mann ohne Söhne nichts für die Ausbildung der Söhne, keine militärischen Lasten, keine Wehrsteuer zu zahlen haben. Wie würde sich dem gegenüber der Vater von vier Söhnen stellen, von denen zwei gedient haben, während für die beiden anderen Wehrsteuer gezahlt werden soll. Auch den Gebrechlichen gegenüber ist die Wehrsteuer sehr ungerecht. Ein Krüppel, dem durch sein Gebrechen die Existenz sehr erschwert ist, soll noch zwei Drittel der Wehrsteuer zahlen! Wie sollte zudem der Begriff „Gebrechlichkeit“ einigermaßen einheitlich festgelegt werden! Hier entscheidet die subjektive Ansicht des Arztes; große Ungleichheit und Erbitterung wären unausbleiblich. Man wird nie vergessen dürfen, daß die große Menge, und das ist verständlich, die Wehrsteuer als Kostaufschlag vom Heeresdienst betrachten würde. Treisichtiges Wort: „Militärdienst ist nicht nur eine Pflicht, sondern ein hervorragendes Recht“, würde zuwider werden. Diese ideellen Begriffe sollte man im Volke erhalten und fördern, nicht verrichten. Uebrigens bedeutet das neue österreichische Militärtaxengesetz gegen frühere Wehrsteuererhebungen eine entschiedene Konzession an die hier vertretene Auffassung.

Die Allgemeine Berliner Omnibusgesellschaft beabsichtigt die Einstellung des Verkehrs auf einzelnen unrentablen Omnibuslinien mit Pferdebetrieb, falls die Gemeindeverwaltung ihr nicht größeres Entgegenkommen zeigt.

Hamburg. Am 23. Oktober werden die Verhandlungen zwischen den (8) deutschen und (8) englischen sachmännischen Delegierten beginnen, die eine Anerkennung der deutschen Vorschriften über die Tiefseefahrt seitens der englischen Regierung herbeiführen sollen.

Strasbourg i. E. Der Kaiser richtete an den Statthalter Fürsten zu Hohenlohe ein Handschreiben, worin er ihm seine Abberufung mitteilt und für die treuen und erfolgreichen Dienste, welche er in den langen Jahren seiner Statthaltertschaft dem Kaiser und dem deutschen Vaterlande, insonderheit dem Reichslande mit unermüdlicher Hingebung geleistet habe, den wärmsten Dank ausspricht; ferner teilt der Kaiser dem Fürsten mit, daß er ihm das Kreuz der Groß-Komture des Hausordens von Hohenzollern verliehen habe. Das Handschreiben schließt mit dem Wunsche, dem Fürsten möge noch ein langer, glücklicher Lebensabend beschieden sein.

Salzburg. Der Großherzog von Toskana ist in Lindau schwer erkrankt. Eine Augenoperation, die beabsichtigt war, mußte aufgeschoben werden. Der Zustand des Großherzogs ist bedenklich. (Voss. Ztg.)

Budapest. Der Abgeordnete Hentaller hat in einem Schreiben an Kossuth seinen Austritt aus der Unabhängigkeitspartei angemeldet mit der Begründung, daß er den Ausgleich mit Oesterreich selbst nach der in der Parteikonferenz abgegebenen Aufklärung für nachteilig halte und deshalb nicht dafür stimmen könne.

Haag. Von den von der Friedenskonferenz angenommenen Konventionen und Erklärungen wurden unterzeichnet das Reglement betreffs Behandlung internationaler Konflikte von 31 Staaten, die Konvention betreffend Einziehung von Kontraktlichen Schulden von 27 Staaten, über die Eröffnung der Feindseligkeiten von 31 Staaten, über die Gesetze und Gebräuche des Landkrieges von 32 Staaten, über die Stellung der Neutralen im Lande von 32 Staaten, über die Vorschriften für die Handelschiffe bei Eröffnung der Feindseligkeiten von 30 Staaten, über die Umwandlung von Handelschiffen in Kriegschiffe von 29 Staaten, über das Legen von unterseeischen Minen von 25 Staaten, über die Beschießung durch die Seemächte zu Kriegszeiten von 29 Staaten, über die Anwendung der Grundsätze der Genfer Konvention für den Seekrieg von 32 Staaten, über die Beschränkung des Kaperechts im Seekriege von 29 Staaten, über die Errichtung eines internationalen Preisengerichtes von 22 Staaten, über die Rechte und Pflichten der neutralen Mächte im Seekriege von 26 Staaten, über das Verbot, Explosivstoffe aus Luftschiffen auszuwerfen, von

22 Staaten. Die Schlusakte der Konferenz wurde von den Vertretern von 42 Staaten unterzeichnet.

Belgien. Die „Neue Hamb. Ztg.“ meldet aus Brüssel: Nach Meldungen aus Kapstadt wurden die Truppen des Kongo-Staates von den aufständischen Eingeborenen des Kassai-Stammes in einer zweitägigen Schlacht vollständig geschlagen. Die Zahl der Toten (Weißer und Neger) ist außerordentlich groß. Der Rückzug der Truppen ist gefährdet.

Rußland. Dem römisch-katholischen Bischof von Wilna, Baron von Koop, wurde durch kaiserlichen Ukas die Ausübung seiner Amtsbefugnisse unterjagt.

Petersburg. Einige Kilometer von Jarosloje Selo, auf dem Extrachienenstrang, der von den Mitgliedern der kaiserlichen Familie benutzt wird, führten Jagdhunde beim Jagdparavillon, wo der Kaiser häufig zu kleinen Jagdausflügen aussteigt, zu einer mit Stroh, Laub, Erde und Planen bedeckten Stelle. Beim Abräumen fand man verschiedene Grabinstrumente und stieß auf zwei Männer, die damit beschäftigt waren, eine Mine zu graben. Die Leute trugen Pläne für die Mine bei sich und Telegramme von Komplizen, worin diese sich nach dem Gange der Arbeiten erkundigten. Beide wurden verhaftet und der Gendarmerie in Jarosloje Selo übergeben.

Seebien. Die politische Lage verschärft sich trotz der öffentlichen Dementi in bedenklicher Weise. Selbst dem Hofe wohlgesinnte Politiker erklären die Situation für unhaltbar. Es verlautet bereits, daß sich der König ernstlich mit der Abdankung befaßt.

Johannesburg. Einen peinlichen Eindruck macht die entdeckte Schändung des Grabdenkmals des ehemaligen Präsidenten auf dem Kirchhofe in Pretoria. Die weiße Marmorfigur Krügers ist vom Granitsockel herabgeworfen, Schultern und Nase der Figur sind beschädigt. Der an derselben Stelle befindliche Grabstein von Krügers Enkel ist nur wenig beschädigt. Die Umstände deuten darauf hin, daß ein Diebstahl des Denkmals beabsichtigt war, um eine Belohnung herauszuschlagen. Die gesamte Polizei ist in Bewegung gesetzt, um den Fall aufzuklären.

Bermischtes.

Die Lehren der vertriebenen Zillertaler. Aus Hirschberg in Schlesien wird dem „Ruststeiner Grenzboten“ geschrieben, daß einer der letzten Zillertaler der 76jährige Andreas Kröll, in Hohen-Zillertal bei Seiborf, wo sein Sohn eine Wirtschaft inne hat, gestorben ist. Er gehörte als sechsjähriger Knabe zu den 416 wegen ihres protestantischen Glaubens aus der Heimat vertriebenen Zillertalern, die 1837 im Hirschberger Tal eine Heimstätte fanden. Er war Mitglied der kirchlichen und der politischen Gemeindevertretung und eine Reihe von Jahren auch Schöffe. Es sind jetzt nicht mehr viel von jenen alten Tirolern übrig. Es leben noch Peter Egger, der Opernsänger Johannes Bad, der Tischler Hehenleitner und Frau Hotter im Alter zwischen 70 und 80 Jahren, nur Peter Egger zählt bereits 87. Die Zillertaler Kolonie im schlesischen Riesengebirge ist in den Dörfern Erdmannsdorf und Zillertal angesiedelt. Die Zillertaler haben ihre heimische Bauart beibehalten und sprechen unter sich noch ihre alte Mundart, haben sich aber sonst völlig eingebürgert.

Sparksse zu Reinhardtgrinna.

Nächster Expeditionstag: Sonnabend, d. 26. Oktober, nachmittags von 2—5 Uhr.

Vorschußverein zu Dippoldiswalde.

(Kassierer: Rm. R. S. Linde.)
Täglich (mit Ausnahme des Sonntag und Mittwoch) von vormittags 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 5 Uhr.)

Letzte Nachrichten.

Berlin. Der Staatssekretär des Reichsamts des Innern von Bethmann-Holweg und der preussische Handelsminister von Delbrück beabsichtigen, sich über die für die Arbeiterversicherung und Krankenversicherung notwendigen Grundlagen persönlich in unsern wichtigsten Industrie-Zentren zu informieren und werden sich zu diesem Zwecke zunächst nach Schlesien und alsdann in die Rheinprovinz begeben.

Wien. Gegenüber irrigen in der Presse auftauchenden ungünstigen Berichten gibt das Oberhofmeisterrat über das Befinden des Kaisers bekannt, daß der Kaiser an einer infektiösen, fieberhaften Bronchitis gelitten. Nachdem seit 5 Tagen kein Fieber mehr vorhanden, der Appetit zufriedenstellend, der Kräftezustand erheblich gestiegen und die fieberhaften Erscheinungen im Rückgang begriffen, kann man, wenn nicht ganz unvorhergesehene Fälle eintreten, annehmen, daß der Kaiser der Genesung entgegengeht.

Timbrishamn (Schweden). Der nach London bestimmte Dampfer „Lituania“ mit 797 Passagieren an Bord strandete bei Skillinge. Er steht noch aufrecht und hat 14 Fuß Wasser im Vorschiff. Dänische und schwedische Bergungsdampfer sind nach der Unfallstelle abgegangen.

Tobolsk. In Tschiam fand bei einer Konfiskation von Gewehren eine Explosion statt. 3 Personen wurden getötet, 5 schwer und 3 leicht verwundet. Die Zellen der Zwangsarbeiter wurden teilweise zerstört.

Seute
frische
3 Stück 20 Pfg., bei
Vieler Pöflinge,
Max Wolf.
Haferspreu und Aehrenfutter
verkauft mehrere Fuhren billig
Bädermeister Giebold.

Ein Zuchtbulle,
1 Jahr alt, zu verkaufen
Reinberg Nr. 16.

Dreschmaschinenöl
empfehl
Emil Heerkloß, Reichstädt.

**Spanische
und Ungarweine,**
insbesondere medizinische Weine, direkt bezogen von The Royal Bodega, vorzügliche Qualität, empfiehlt zu billigen Preisen
Wwe. Olga Müller, Kolonialwarenhdlg.,
Dippoldiswalde i. Sa., Freiburger Str. 237.

Storch-Maccaroni, Maccaronicelln,
Parmesanfäse bei H. A. Lincke.

Kraft. Lehrbursche
gesucht unter günstigen Bedingungen
Rittergutsgärtnerei Reinhardtgrinna.

Starke Ferkel hat
abzugeben
Otto Piehsch, Wenoischcarsdorf.

Obstbäume
in nur guten Sorten billigt abzugeben
Rittergutsgärtnerei Reinhardtgrinna.

**Spanische und
Ungarweine,**
insbesondere medizinische Weine, direkt bezogen von The Royal Bodega, vorzügliche Qualität, empfiehlt zu billigen Preisen
Otto Börnert, Kolonialwaren- und Biergroßhandlung, Schmiedeborg, Bez. Dr.,
Alltenberger Straße 62 m.

Konzert-Programme fertigt sauber
Carl Johns.

5. Klasse 152. S. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 300 Mark gezogen worden. (Eine Gewinnschein der Lotterie. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 21. Oktober 1907.

10000 Nr. 81980. Leopold Müller, Leipzig.
5000 Nr. 6946. Hugo Hinfelmann, Giesendorf.
5000 Nr. 64114. S. Jansen & Co., Leipzig.

0078 (500) 580 (2000) 821 (1000) 190 958 560 925 228 (2000) 397 996 243 902 (2000) 701 145 657 392 932 752 448 156 937 (500) 964 200 947 767 (1000) 765 375 1209 111 89 4 782 845 746 887 952 615 74 763 960 83 (2000) 229 350 795 37 254 566 945 745 (500) 2082 221 604 838 291 769 490 217 938 469 456 667 939 (3000) 101 154 744 (5000) 798 378 (5000) 418 407 3244 975 603 498 483 (500) 272 852 830 550 729 842 494 27 228 500 478 716 408 813 4319 276 490 808 920 195 285 507 656 964 42 564 20 902 651 (2000) 131 147 837 647 232 5000 953 93 (5000) 839 422 219 580 (5000) 771 446 730 904 (1000) 878 (1000) 51 (1000) 476 525 (500) 522 901 112 454 881 6079 (3000) 74 846 461 122 (2000) 90 651 974 (5000) 859 843 (2000) 304 705 426 29 827 107 (500) 309 804 775 946 (5000) 888 7094 995 914 145 459 861 981 184 77 966 749 734 (5000) 812 23 255 850 217 215 644 632 306 8 857 996 474 994 41 8467 66 235 608 943 606 108 775 857 869 3 850 23 933 (5000) 36 675 639 138 250 614 642 9209 171 884 746 772 677 285 994 701 360 874 (2000) 383 (3000) 769 643 346 600 146 740 615
10384 217 657 93 27 21 473 239 154 962 246 566 811 338 12 853 360 259 11449 313 938 707 917 576 852 480 138 685 507 555 453 174 121 61 258 413 472 476 38 371 966 51 12587 972 (1000) 621 (500) 96 725 838 445 282 572 64 720 413 311 22 852 694 541 13580 25 292 564 623 290 (1000) 60 276 396 96 338 148 785 98 178 360 227 14641 340 820 471 862 636 (500) 191 565 68 440 915 623 165 251 285 968 469 535 164 728 741 20 257 234 774 1 15538 195 132 997 765 376 297 626 (1000) 697 544 493 84 956 666 505 600 850 587 16579 962 977 541 816 11 313 121 (1000) 563 332 491 245 58 24 941 494 280 483 743 17486 33 804 110 (500) 336 694 (5000) 592 154 453 835 430 693 498 504 141 431 744 264 169 757 437 248 489 276 19480 279 318 573 283 (500) 715 599 798 645 819 327 38 164 926 429 64 419 19163 817 227 542 990 744 811 (3000) 488 344 620 196 890 963 561 560 678 430 511 241 402
20582 434 24 298 868 (3000) 898 (500) 617 231 888 355 342 415 448 802 (500) 683 317 521 257 21169 (500) 899 514 89 605 352 203 90 48 51 461 (500) 15 519 (500) 822 855 872 88 568 764 586 118 213 (1000) 893 981 (1000) 22568 78 763 833 (1000) 387 694 519 632 370 846 716 435 680 439 98 930 522 497 129 851 667 31 23375 802 54 999 763 711 972 803 (500) 27 890 110 594 569 218 416 21 870 (500) 97 24681 341 381 533 8 790 (1000) 354 391 577 715 464 216 470 980 666 619 841 (500) 293 25156 586 755 608 305 681 261 444 104 275 (1000) 402 956 (1000) 315 721 746 267 675 779 21 441 158 309 287 196 944 26849 823 236 480 905 180 349 55 689 240 901 989 (2000) 306 750 970 (3000) 607 655 763 477 661 872 802 619 (500) 857 27075 (1000) 727 925 123 253 (500) 757 903 704 988 1 309 868 (500) 208 564 240 225356 467 653 300 846 150 496 (1000) 704 249 145 221 (1000) 543 949 431 986 70 379 584 617 868 29957 470 620 179 992 384 441 378 104 815 767 873 656 282 996
30263 490 890 451 866 303 18 393 711 549 206 260 723 (500) 844 466 852 442 710 556 242 948 31905 902 (2000) 971 (1000) 868 306 156 (1000) 797 184 940 351 954 (3000) 811 33 392 949 492 725 71 341 439 454 884 849 32514 472 696 479 930 989 268 182 185 911 (1000) 25 (1000) 737 471 322 643 571 293 (3000) 41 424 438 39 107 409 277 33861 934 222 62 471 (1000) 844 13 330 790 688 549 (1000) 384 (2000) 858 834 59 904 314 34337 578 35 394 229 619 631 458 520 219 462 268 609 879 417 905 348 492 454 35187 948 296 903 173 255 514 147 44 725 895 6 967 946 599 523 311 33066 267 609 393 506 339 702 831 137 626 927 37883 293 12 514 614 126 659 644 323 450 473 120 561 411 547 673 941 258 471 154 609 219 952 831 99 (500) 38836 354 351 505 219 127 822 841 544 901 700 531 947 368 740 (3000) 897 984 39627 965 415 67 175 534 (1000) 413 930 478 (500) 674 722 421 546 692 186 947 836 654 299 3 359 212 249
40890 988 98 817 86 345 606 718 546 670 789 375 376 918 915 560 519 926 150 42 538 41820 811 867 701 909 172 152 286 98 375 586 394 892 213 233 57 733 796 868 21 899 778 549 42392 218 (1000) 459 485 228 397 322 696 950 18 509 720 526 769 608 629 854 268 (1000) 716 (1000) 335 637 815 431 43693 844 234 168 404 75 862 248 259 254 (3000) 468 236 160 60 85 47 571 233 933 72 44147 980 83 915 521 64 550 676 940 351 (500) 941 58 507 185 625 216 640 45846 904 103 (3000) 772 172 276 727 (500) 469 687 35 622 (500) 597 472 43 431 999 97 46923 432 701 694 511 217 683 401 538 173 276 347 908 725 71 970 726 47524 521 270 696 714 386 196 421

708 419 928 936 165 733 138 7 47 231 953 161 974 48517 33 924 209 6 531 483 597 36 962 93 345 959 302 367 757 599 16 795 482 40532 315 850 221 851 449 241 311 (500) 80 174 362 324 118 995 800 359 555
50569 5 273 137 993 943 845 2 543 16 431 (500) 722 151 79 45 957 885 51875 719 (500) 328 914 (1000) 520 207 79 232 218 430 41 886 62 548 580 456 52626 824 726 17 576 571 47 443 577 (1000) 157 982 471 173 984 759 814 131 398 68 53779 351 846 569 697 865 657 152 269 458 685 46 477 965 692 194 268 43 54658 208 330 688 528 728 929 596 769 167 497 934 755 931 562 (500) 114 556 540 690 560 414 (5000) 936 998 186 98 840 55450 248 958 695 858 730 7 91 275 34 5 935 835 37 881 56743 970 26 989 20 451 346 243 470 (500) 672 937 522 605 240 866 116 72 832 478 57883 35 646 679 56 11 657 384 (500) 525 211 438 688 526 225 475 988 104 478 58814 696 81 (500) 26 546 (3000) 208 882 393 (500) 898 321 431 429 (500) 64 146 908 595 447 839 483 809 725 59537 642 (500) 617 10 775 (2000) 195 998 (3000) 151 386 658 (1000) 421 333 117 443 529 599 569 871 176 (500) 150
60713 40 15 526 377 338 (500) 68 711 250 447 963 922 760 61448 301 394 224 39 588 888 889 393 803 385 685 624 467 551 117 62225 999 960 305 519 177 321 366 749 434 150 454 468 812 47 222 63984 474 817 (500) 174 460 300 578 904 530 233 219 (500) 193 996 370 438 998 394 79 54 154 980 512 64153 555 670 518 566 46 188 134 577 440 142 596 764 648 223 80 365 357 207 70 688 796 65314 141 6 925 915 841 625 103 780 5 494 460 544 239 389 719 595 222 512 (2000) 346 48 66805 439 718 612 677 813 650 387 822 695 52 884 144 (1000) 444 685 382 513 799 765 795 34 143 733 30 67745 647 507 (500) 307 770 572 611 755 754 972 138 435 (500) 438 344 980 243 270 685 324 58 190 65015 546 737 678 870 815 909 126 838 125 321 122 905 (3000) 758 255 56 840 445 411 557 676 60970 240 338 592 304 547 978 (500) 963 17 (3000) 547 773 (500) 258 848 647 517 199 98 903 326 742
70136 844 498 298 947 (1000) 650 569 763 926 637 (1000) 506 317 229 453 862 (2000) 744 543 570 71296 962 612 862 887 156 733 890 764 266 103 922 (1000) 648 (500) 818 186 511 509 423 72660 172 854 700 260 326 397 304 223 732 945 444 874 (3000) 472 57 (3000) 288 615 598 825 613 170 720 (1000) 35 265 542 (1000) 73943 784 791 203 589 663 727 730 (1000) 563 330 487 270 241 287 247 972 623 998 431 32 74301 93 824 517 703 470 432 684 895 689 643 (1000) 310 846 70 597 405 13 (500) 125 606 (500) 158 159 118 75684 652 406 858 744 330 27 466 710 839 256 99 62 2 890 299 690 37 429 70 992 343 350 145 862 76917 746 928 998 99 172 691 940 957 (500) 939 40 (1000) 848 671 639 254 147 571 689 650 379 836 678 (500) 471 77420 285 664 475 584 821 581 266 679 908 469 82 618 849 107 183 946 197 979 768 377 265 123 78493 682 624 378 884 645 316 489 775 816 847 (3000) 604 (500) 251 611 467 147 265 738 573 948 79506 (500) 355 829 (2000) 761 138 565 208 325 19 299 599 113 (500) 257 956 664 137 753 373 241 (2000) 233 948 405 251 657
80284 153 902 169 186 82 389 97 389 97 398 302 130 980 508 289 (500) 9 480 963 418 660 807 431 773 639 81940 723 474 944 (500) 850 756 622 570 (3000) 342 458 989 (1000) 980 801 186 208 217 745 209 67 516 82597 823 485 175 898 950 280 779 617 700 654 718 261 125 203 575 (500) 1138 86 944 26 (500) 873 875 (500) 90 866 999 245 543 814 884 83227 568 188 974 123 827 705 138 327 804 461 987 684 269 84660 875 897 167 518 458 90 960 579 223 835 331 974 (3000) 85294 274 814 110 881 529 838 296 115 816 44 548 2 714 490 86007 (1000) 820 79 780 115 135 701 223 82 789 143 388 623 634 560 582 559 107 (500) 663 605 87850 983 959 603 36 (3000) 667 462 834 776 19 897 303 304 957 88576 847 (500) 469 415 (500) 336 305 192 517 169 750 (500) 905 359 335 586 845 951 881 829 973 89663 924 65 789 243 662 646 506 298 833 691 264
90023 551 380 86 802 999 696 21 222 570 206 226 853 299 489 744 978 433 977 376 84 294 91371 950 372 640 599 706 131 928 345 977 230 414 423 972 290 204 832 102 608 71 943 154 626 827 124 402 112 92013 36 (500) 215 968 71 37 624 167 385 480 26 126 381 398 886 927 338 792 844 606 271 509 712 723 93623 537 88 305 823 451 848 913 727 678 696 355 457 733 94069 643 83 172 884 630 749 551 526 676 688 138 549 978 253 318 331 168 95896 977 439 996 601 474 551 607 685 497 541 75 240 876 203 263 (1000) 96464 000 700 974 669 607 112 800 748 61 (500) 88 372 79 563 331 866 468 347 82 671 (500) 754 97014 147 513 (1000) 95 699 167 525 323 826 961 971 848 977 (500) 765 465 317 854 396 698 (1000) 647 540 893 478 98825 884 659 46 830 50 200 (1000) 439 726 438 297 861 909 395 352 115 295 672 99929 863 543 966 998 (3000) 177 624 37 222 731 925 608 819 20 323 (1000) 289 328 71 633 829 478 977 962 406 713 489

Zum Glückwünsche vertrieben nach heute beendeter Ziehung an geübten Gewinnern:
1. Reihe 4 300,000. Gewinne: 1 & 500,000, 2 & 5000, 23 & 9000,
22 & 2000, 41 & 1000.

Suche per 1. Januar eine kleine Wohnung für einzelne Person. Offerten unter A. B. niedergulegen in der Exped. d. Bl.

Hofwächter-Gesuch.

Einen ledigen, möglichst älteren, nuchternen Mann, welcher mit landwirtschaftlichen Arbeiten vertraut ist, sucht per Neujahr Rittergut Kaitz bei Dresden.

Meiner werten Rundschau die ergebene Mitteilung, daß ich infolge eines mich betroffenen Unfalles mich veranlaßt sehe, meinen Beruf als Hausknecht aufzugeben.
Reinhardtsgrimma, Oktober 1907.
Gustav Lepsa.

Wer für ein Schlachtpferd den höchsten Preis erzielen will, wende sich selbst an die Hofschlächterei von Bruno Ehrlich in Deuben. Verunglückte Pferde werden sofort mit Wagen abgeholt.

Solinger Tisch, Gemüse, Taschen, Schlacht- und Tranchiermesser, Gabeln, Löffel, Scheren, Rasiermesser und Apparate, Streichriemen empfiehlt Wendelin Hofe, elektr. Schleiferei, Schuhgasse.

Frucht-Waffeln, à Paket 10 Pfg. Rich. Solbmann, Bahnhofstraße und Badergasse. In Schmiedeberg Nr. 43 b.

Tisch-Lampen 2.- bis 12.50 Mark. Billige Lampen-Ecke Dippoldiswalde — Obertorplatz.

Handdreifachmaschinen mit Riemenbetrieb und Kugellagern, leichtester, ruhiger Gang, große Leistung, baut und liefert billig
Maschinenfabrik Dippoldiswalde Th. Schnabel Inh. E. Thorning.
Fabrik und Lager: Walterer Straße. Verkaufsort: Markt 21.

Entgehende Fleischerei, Dr.-Strießen, 50-60000 M. jähr. Ums., m. Pferd u. Wag. für 2600 M. zu verp. Miete m. Wohng. nur 500 M. Näheres Dresden, Freiburger Str. 47. Fischer.

30 Kutschwagen, als: sehr gut erhaltene herrschaftliche Landauer, Coupes, Halbbohlen mit abnehmbarem Bod., Jagdwagen, Amerikaner, Padwagen, Korbwagen, ca. 80 Stück gebraucht, eiliche fast neue, 1 und 2spänn.
Kutschgeschirre, Brustblatt, Radrieltgeschirre, 10 Reiffattel, 300 Deckengurte, Regendecken, Wagenlaternen und vieles mehr soll billig verkauft werden. Emil Ulbricht, Dresden-A., Rosenstraße Nr. 51.

Flechten klassische und trockene Schuppenflechte akrotyl. Ekzema, Hautwundheilg.
offene Füße Reinschleim, Holzgeschwülste, Aderheile, Moos Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten bewährten
RINO-SALBE frei von Gift und Säure. Dose Mark L.-. Dankschreiben geben täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot u. Firma Rich. Schenck & Co., Wiesbaden. Flechtenwunden weisen nach zurück. Wache, Naphthalin je 15, Walrat 20, Benzoesäure, Vaseline, Terp., Kampfer, Glycerin, Parabalin je 5, Engelöl 15, Chrysarobin 0,6. Zu haben in den meisten Apotheken.

Von Sonnabend, den 26. Oktober, von früh ab stellen wir einen Transport hochtragender Kühe, Bullen und Läufer-schweine, à Zentner 50 M., sowie prima Ferkel im Gasthof „zur Sonne“ in Dippoldiswalde preiswert zum Verkauf.
M. und A. Glöckner, Dippoldiswalde. — Telephon Nr. 69. —

Todes-Anzeige.

Heute mittag 1/12 Uhr entschlief sanft nach kurzen schweren Leiden unsere liebe gute **Martha** im Alter von 13 Jahren. Dies allen teilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Dippoldiswalde, 22. Oktober 1907.
Die tieftrauernde Familie **M. Bundel.** Die Beerdigung erfolgt Freitag, d. 25. d. M., nachm. 4 Uhr, von der Totenhalle aus.

Geld an jedermann verleiht streng reelles Bankhaus zu kulantesten Bedingungen. Anfragen unter „Darlehnsbank“ Haasonstein & Vogler, Dresden-A. Jeden Freitag Kartoffelstuden b. Sieglott.

DANK.

Die große, liebevolle Teilnahme, die uns beim Heimgange unsres guten Vaters **Herm. Viebischer, Sattlermeister,** erwiesen wurde, hat uns sehr wohlgetan, und wir danken dafür von ganzem Herzen.
Dippoldiswalde, den 21. Okt. 1907.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Brennereifnecht, verheiratet, findet bei hohem Lohne sofort Stellung auf **Rittergut Berreuth** bei Dippoldiswalde.

Sägepäne liegen zum Verkauf in der **Buschmühle zu Schmiedeberg.**

vorzügl. Milchkuhe, beste Qualität, hochtragend und frischemelkend, zu bekannt soliden Preisen bei mir zum Verkauf.
Hainsberg, am Bahnhof. E. Kästner. Fernsprecher Amt Deuben Nr. 96.

Wir stellen **Donnerstag, den 24. Oktober,** von nachmittags an, bis Sonnabend den 26. Oktober, **echte Königsberger Zuchtschweine** (vorzügliche Rasse) im Bahnhofshotel in Dippoldiswalde und in Pirna im Gasthof „blauer Hecht“ zu äußerst billigen Preisen zum Verkauf.
Rumrich & Rosenkranz, Dippoldiswalde, Telephon Nr. 9.
NB. Frau Wante, Bahnhofshotel, ist beauftragt worden, für uns Geld in Empfang zu nehmen.

Hafftmann Seit **1793** bekannter u. beliebtester **Magenbitter**



Brillanten blendend schönen Teint, weiße, jammetweiche Haut, ein zartes, reines Gesicht und rosiges, jugendfrisches Aussehen erhält man bei täglichem Gebrauch der edsten **Stedenpferd-Vollmilch-Seife** von Bergmann & Co., Radebeul, mit Schutzmarke: Stedenpferd.
à Stück 50 Pfg. in Dippoldiswalde in der Löwen-Apothek und bei Hermann Lommahsh. In Schmiedeberg bei Otto Krönert und bei Bruno Herrmann.
In Reinhardtsgrimma bei Georg Vogel.

Von Sonnabend, den 26. Oktober, von früh ab stellen wir einen Transport hochtragender Kühe, Bullen und Läufer-schweine, à Zentner 50 M., sowie prima Ferkel im Gasthof „zur Sonne“ in Dippoldiswalde preiswert zum Verkauf.
M. und A. Glöckner, Dippoldiswalde. — Telephon Nr. 69. —

5. Klasse 152. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn bezeichnet ist, sind mit 300 Mark gezogen worden. (Eine Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 22. Oktober 1907.

500000 u. Prämie 300000 Nr. 58392. Runn & Hüßig, Chemnitz und Gustav Gernde, Dresden.
5000 Nr. 1733. Max Schürer, Leipzig-Gutzeitstr.
5000 Nr. 6913. Paul Labring, Dresden.

0849 845 324 444 695 666 378 (1000) 576 237 987 487 425
 341 (1000) 677 1030 823 602 811 199 646 453 525 665 696 830
 56 609 (1000) 475 548 (500) 210 784 712 620 930 196 733 (5000)
 491 (2000) 939 2495 782 363 829 995 794 588 369 129 506 314
 488 327 287 760 (2000) 800 366 405 970 840 200 874 340 3689
 345 588 666 658 133 407 436 567 582 996 205 846 41 520 140
 52 182 125 (500) 59 972 534 224 55 4792 706 925 292 167 91 966
 5432 478 69 842 254 265 631 807 832 989 379 479 612 713 871
 242 590 749 889 6221 772 4 821 377 (500) 215 469 (500) 498
 133 725 890 265 463 538 276 169 526 7731 (1000) 200 528 15
 730 275 28 983 669 582 493 287 183 350 354 667 546 780 569
 8106 483 (3000) 682 948 (500) 353 50 404 69 11 40 244 61 500
 225 673 37 889 8 9578 4 508 (3000) 220 959 155 770 813 870
 38 22 773 948 862 49 761 114

10145 343 421 895 150 769 58 734 444 (500) 801 586 912
 367 (1000) 288 675 291 541 968 649 798 701 11956 149 142
 197 601 613 368 446 281 176 (500) 880 481 332 193 246 (500)
 402 147 995 98 942 261 12634 36 717 (1000) 639 231 811 892
 775 314 491 406 746 649 429 691 374 919 275 13907 85 202
 160 868 843 537 234 788 617 548 4 184 850 239 (3000) 988 561
 731 750 996 14959 223 103 729 516 345 295 262 652 10 69
 762 755 111 534 9 503 576 776 52 749 15342 891 881 580 653
 517 273 734 577 804 514 500 374 917 987 281 575 904 370 839
 16888 248 721 (1000) 819 176 739 81 947 166 17 582 100 507
 614 378 562 101 353 182 961 (2000) 17133 255 229 919 651
 310 (500) 508 91 308 325 368 70 795 157 222 409 15 503 428
 862 417 18182 236 707 262 445 275 475 269 748 765 215 969
 25 191 76 334 50 384 (3000) 91 19562 498 369 211 763 187
 360 603 612 243 832 398 306

20303 (500) 712 846 235 272 308 761 402 (1000) 46 557 13
 511 425 640 461 596 51 311 (3000) 169 964 115 25 21105 504
 787 880 535 916 608 789 790 598 617 470 879 53 960 932 556
 273 22857 110 457 391 42 (1000) 354 6 192 224 206 (1000) 406
 229 373 (500) 631 486 415 286 886 908 250 17 630 552 95 23454
 (2000) 483 894 627 13 240 338 246 970 77 865 359 492 978 522
 167 409 6 6 270 152 758 439 24118 204 836 574 206 (1000) 821
 957 449 (1000) 643 256 78 881 476 547 451 496 905 363 25300
 314 368 34 887 527 696 312 547 222 633 973 (3000) 952 150 833
 645 496 985 656 164 528 26966 839 (500) 938 636 217 359 (500)
 658 668 506 278 84 493 3 423 245 983 948 402 27 27933 700
 (500) 790 687 155 188 (500) 270 695 688 538 95 792 28296 (1000)
 154 713 546 (500) 766 246 621 836 348 761 413 886 358 (2000)
 125 600 409 (3000) 827 99 593 (1000) 976 875 789 (500) 669 (500)
 940 3 834 (2000) 11 29016 125 524 15 773 623 629 439 539 538
 678 152 (3000) 363 139 799 679 255 786 978 71 547 157 252 356
 244 603 98 409 287

30547 281 445 92 752 934 736 608 29 681 106 849 929
 878 (3000) 638 341 164 785 765 155 100 418 31066 573 109
 880 507 222 106 336 110 313 493 832 900 40 215 332 414 664
 204 112 624 584 32891 187 129 334 634 66 (3000) 346 133
 860 658 (1000) 301 114 862 118 33129 882 296 689 460 740
 719 676 919 213 439 400 443 (500) 654 358 (1000) 455 461 466
 842 467 34123 202 3 7 168 559 (500) 959 (500) 706 137 945
 540 814 90 843 898 35440 192 9 646 207 274 38 991 200 108
 213 900 269 661 502 240 (2000) 664 890 804 (3000) 655 (500)
 411 363 499 239 36901 203 414 780 59 373 995 619 423 523
 182 198 482 826 149 540 139 49 735 751 (3000) 37459 930
 967 155 749 736 744 921 891 576 812 778 960 164 (2000) 893
 474 61 332 627 (1000) 85 785 751 870 (500) 885 864 38834
 952 785 787 769 725 936 (500) 535 532 851 349 741 191 (3000)
 98 150 (500) 930 106 546 71 477 43 272 39122 683 138 714
 320 680 834 157 670 839 279 806 818 684 312 342 341 185 50
 531 469 485

40682 917 390 448 832 184 263 993 246 650 688 336 436
 135 277 158 10 452 41503 708 987 422 305 637 624 (500) 154
 129 593 456 2 336 128 677 519 683 239 (3000) 264 647 42674
 (1000) 774 584 549 784 367 (500) 545 66 807 447 501 321 215
 644 404 839 4 732 97 118 21 45 376 (500) 779 974 921 43756
 178 163 990 984 355 858 99 910 272 369 620 (500) 886 486 462
 398 509 373 204 458 318 594 749 563 (500) 44834 115 596
 456 570 282 511 827 764 968 537 661 248 194 49 313 116 729
 559 (1000) 475 748 421 90 441 218 787 485 45492 (1000) 820
 495 480 406 153 362 (2000) 93 127 (500) 405 15 291 138 540
 500 283 (3000) 683 (3000) 46628 11 547 345 841 753 108 (1000)

559 255 882 586 799 99 241 393 109 302 (500) 937 879 555 949
 766 850 499 480 47713 274 616 424 260 638 857 958 253 783
 907 516 230 (500) 939 265 302 48451 498 470 56 657 994
 989 76 (500) 881 (3000) 508 476 428 496 920 454 101 755 831
 480 49436 224 102 306 404 987 128 287 827 106 518 107 801
 162 762 646 789 491 712 662 962
 50214 587 (500) 981 96 691 811 647 804 445 769 209 461
 504 167 736 126 51483 114 315 889 352 495 787 287 934 745
 59 42 76 52798 29 587 439 (1000) 438 924 936 950 831 147
 897 240 716 752 377 887 813 976 487 345 625 896 755 (1000)
 530 (500) 53385 557 931 792 575 727 33 754 (500) 97 584 978
 218 785 719 238 75 84 852 922 140 54299 36 544 123 6 470
 1962 666 334 532 590 697 34 526 551 428 55733 743 799 141
 161 561 406 601 548 565 865 (500) 151 737 964 712 528 716
 883 73 558 460 56376 534 593 391 767 213 4 2 927 180 548
 52 639 461 492 774 132 57617 932 798 282 279 981 50 971
 (500) 330 (500) 831 3 888 634 561 997 (1000) 172 359 48 58605
 280 488 517 906 624 352 971 523 706 563 (500) 541 27 631 251
 258 410 392 (500000 u. Prämie) 59357 839 830 970 549 630 231
 704 147

60841 787 519 501 402 484 (3000) 861 866 361 150 638 744
 579 297 554 643 470 464 147 191 359 61845 741 713 422 312
 129 101 562 447 849 953 222 851 336 886 44 62271 569 938
 146 695 338 623 507 615 (500) 895 790 (500) 842 (2000) 918
 (2000) 811 9 2 82 427 739 656 778 723 415 63385 773 853 61
 336 682 (1000) 880 691 24 959 257 846 412 975 493 503 61630
 918 367 807 650 482 855 280 581 201 252 117 471 22 725 976
 33 (500) 525 756 272 (500) 438 920 65038 364 129 662 441 667
 (500) 320 300 156 799 947 51 713 457 567 521 514 87 518 463
 60070 252 (1000) 763 160 (2000) 21 493 364 745 589 238 19 339
 430 698 971 268 467 961 168 322 510 67287 623 98 599 744
 696 750 440 208 415 256 712 244 581 108 63 134 251 (500) 157
 (1000) 68931 60 703 371 179 (3000) 148 626 773 785 963 504
 885 556 150 857 994 326 996 745 7 828 993 335 306 208 688
 613 (5000) 500 293 161 799 998 378 69186 920 972 254 396
 319 919 841 640 516 633

79757 (1000) 739 332 31 457 382 133 253 669 (2000) 636
 162 370 359 709 959 99 516 696 (500) 514 424 71675 855 187
 642 584 230 211 192 703 412 695 66 985 718 (500) 258 176 144
 346 (1000) 831 72161 110 715 80 333 835 (2000) 313 739 406
 159 961 307 256 682 268 476 34 780 3420 547 73081 457 (500)
 179 536 946 500 513 603 873 797 334 741 955 362 779 347 761
 276 552 923 795 74502 974 926 (500) 679 445 261 927 424 166
 119 839 739 (2000) 128 6909 394 60 636 692 164 516 402 696
 856 691 75442 825 229 (1000) 284 841 630 765 984 308 835
 327 356 850 941 46 59 689 423 180 420 74681 785 607 23 11
 127 303 202 109 344 462 129 77619 (1000) 301 636 240 944
 591 778 692 186 924 142 216 829 589 221 79498 32 936 182
 399 84 789 675 31 469 882 976 163 976 222 946 121 574 79795
 769 635 226 669 592 290 743 632 147 609 (3000) 42 781 584 389
 449 479 797 905 162 569 218 500 100 629 955 339 545 720 390
 734 731 222

84910 619 911 308 528 645 452 950 133 478 300 657 (500)
 266 736 961 (3000) 737 114 42 28 250 267 782 366 (500) 216 (500)
 852 272 880 84760 749 439 273 457 743 129 313 (2000) 818
 486 (2000) 995 830 280 668 424 203 291 94287 95 507 180 743
 577 994 523 367 155 591 726 96 334 92143 331 199 393 102
 734 671 391 513 289 365 691 558 451 67 94823 296 17 580 255
 822 988 789 968 539 172 229 503 62 57 587 516 (500) 745 890
 784 534 886 559 281 586 (500) 435 845372 870 326 (500) 629
 83 558 759 531 (1000) 570 786 301 453 689 702 223 167 577
 86862 73 (500) 575 551 177 657 (2000) 819 811 707 971 930 944
 3 958 908 106 719 758 871 (1000) 105 867 87086 434 117 16
 399 34 600 636 56 864 970 698 103 (1000) 177 149 833 716 805
 558 111 795 124 88105 508 712 566 597 334 402 692 94 (1000)
 122 (2000) 818 691 43 518 604 (1000) 308 373 89290 686 858
 797 633 864 26 6 472 750 670 325 111 753 495 532 (1000) 22
 333 813 97 851 389 (1000) 289 500

90258 774 125 602 370 145 452 926 519 711 119 753 451 944
 591 (500) 706 2 735 929 207 91298 232 919 125 624 397 (500)
 72 496 (1000) 685 575 296 (500) 824 798 240 (500) 92627 66
 340 75 (3000) 638 222 243 989 920 764 849 105 936 (500) 642
 11 698 681 711 371 949 798 786 958 654 92579 141 400 570
 (500) 326 493 82 320 398 117 790 334 (3000) 202 (1000) 665 167
 427 685 801 958 86 (2000) 108 526 723 94890 436 614 (500)
 531 224 940 259 466 871 70 627 576 347 469 601 136 993 763
 411 (500) 95140 401 844 614 740 496 61 189 410 555 793 184
 381 29 158 36 758 882 15 605 458 382 542 43 46 438 763
 96558 (2000) 176 58 406 254 (2000) 556 472 588 554 763 (500)
 420 522 502 928 283 857 960 662 289 23 883 587 375 56 958
 204 838 766 118 860 97346 235 604 918 674 481 684 (500) 618
 48 534 572 180 505 326 407 649 568 (1000) 914 98437 389 638
 842 267 319 332 24 339 (500) 855 814 729 99724 829 523 (500)
 601 679 658 983 365 240 574 670 145 430 857 566 78 404 279
 525 660

Unlässlich unserer
silbernen Hochzeit
 sagen wir allen, welche uns in so liebens-
 würdiger Weise durch wertvolle Geschenke
 und Gratulationen sehr erfreut haben, unsern
herzlichsten Dank.

Dippoldiswalde, den 22. Oktober 1907.
Hermann Rüdiger, Tischlermstr.,
 nebst Frau, geb. Bernhardt.

Wer Hypotheken sucht, schreibe
 sofort unter **B. V. C.**
 Dresden, postlagernd.

Ein jüngerer Bäckergehilfe,
 welcher auch etwas vor dem Ofen arbeiten
 kann, sofort gesucht. Zu erf. i. d. Exp. d. Bl.

Gutes Weizenmehl
 Stadtmühle Dippoldiswalde
 Ernst Renger. Telefon Nr. 32.

Donnerstag: **frischer billiger**
Schellfisch auf Eis.
 Schmiedeborg. **Otto Krönert.**

Apfen-Sahnentafe, Böttlinge, Gervais-
und Camembert-Käse bei
H. A. Lincke.

Schlacht-Guten
 verkauft **Flechtsig-Borlas.**

Abichlag! Petroleumlampen
 offeriere: 1 1 1/2 2 3 Liter
 45 50 55 70 Pfg.
Carl Heyner, Markt 24.

Benedictiner, Maraschino, Vanille-,
Camillen-Pflor, Berliner Getreide-
fimmel empfiehlt H. A. Lincke.

Ausverkauf in Trägersfüden
 bei **Carl Heyner, Markt 24.**
 Fernruf 25.

Speisekartoffeln
 sind zu verkaufen. **Flechtsig-Borlas.**

Gasthof Oberhäslisch
 Nächsten Freitag
Schlachtfest,
 wozu freundlichst einladet **G. Kunze.**

L. P. M. H. H.

Heute Mittwoch, abends 9 Uhr, im
 Hotel „goldner Stern“
Generalversammlung.

Gesellschaft „Weiterer Blick“.
 Heute Mittwoch **Vereinsabend.**
 Einem zahlreichen Besuch sieht entgegen
 der Vorstand.

Fr.-V. Donnerstag, den 24. Oktober,
 Wustlischs Restaurant.

Frauen-Spar-Verein.
 Morgen Donnerstag, 24. d. M., Konditorei.

Fürst Bückler von 6 Uhr
 an empfiehlt
L. Vollmer, Konditor.

Landwirtsch. Verein
Großkölz.
 Zusammenkunft: Sonnabend, den
 26. Oktober, 8 Uhr abends.
 Regte Teilnahme erbittet! **d. V.**

Reichgar Zurichten aller Gattungen
 und billig ausgeführt. **Lothgerberei Max**
Arnold, vis-à-vis der Post.

Schützengemeinschaft
Schmiedeborg und Umgegend.
 Sonnabend, den 26. d. M., abends 9 Uhr,
 in Schenks Gasthof

Hauptversammlung.
 Hauptpunkt: Platzvergrößerung.
 Aller Erscheinen wird gewünscht.
 Der Vorstand.

Königl. Sächs. Militärverein
Sadisdorf u. Umg.
 Nächsten Sonntag, den 27. d.
 M., abends 8 Uhr,
Versammlung
 im Vereinslokal. **D. V.**

Gasthaus Buschmühle.
 Morgen Freitag:
großes Preis-Skat-Turnier.
 Hierzu ladet freundlichst ein
H. Krumpolt.

Gasthof Seifersdorf.
 Nächsten Sonntag und Montag:
 zum Kirchweihfest von 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.
 Dienstag: **großes Extra-Konzert,**
 wozu freundlichst einladet **H. Pieber.**

Zu der Eröffnungsfeierlichkeit,

die Freitag, den 25. Oktober, nachmittags 3 Uhr, in der Turnhalle der

Ein Epilog zur Haager Friedenskonferenz.

Auch die zweite internationale Friedenskonferenz, welche gleich ihrer Vorgängerin ebenfalls infolge der Initiative des Zaren Nikolaus einberufen worden war, gehört nunmehr wieder der Vergangenheit an. Am 15. Juni 1907 trat sie nach langwierigen Vorbereitungen im Haag zusammen, unter dem Präsidium des russischen Volschafers in Paris, Nelidow, und am 18. Oktober ist ihr offizieller Schluß erfolgt, welchem sich lediglich noch die Unterzeichnung der Schlußakte am Freitagabend und der vereinbarten Konventionen am Sonnabend seitens der Hauptdelegierten der einzelnen Konferenzmächte anreihete. Die Konferenz hat also reichlich vier Monate gelagt, was selbst für einen Kongreß von der Bedeutung der nun wieder beendigten Haager Konferenz eine verhältnismäßig lange Zeit bedeutet. Wenn man indes erwägt, daß ein guter Teil der Konferenztage durch allerlei Festlichkeiten abgerollt wurde, welche gewissermaßen die Konferenzverhandlungen umsäumten, und wenn man ferner bedenkt, daß es zunächst galt, das der Haager Konferenz unterbreitete reichhaltige und schwierige Arbeitsmaterial zu sichten und zu ordnen und daß auch die Arbeitseinteilung auf der Konferenz genau und eingehende Dispositionen erforderte, so muß man sagen, daß die Konferenz mit ihrer Zeit keineswegs so sehr verschwenderisch umgegangen ist. Was nun freilich das tatsächlich von der Konferenz Erzielte anbelangt, so ist dieses angesichts der von den offiziellen Friedenskonferenzen erstrebten hohen Zielen auf ein ziemlich bescheidenes Maß beschränkt geblieben. Mühte doch der Präsident Nelidow selber in seiner Schlußrede zugeben, daß der Erfolg der Konferenz in Bezug auf Mittel und Wege, internationale Konflikte aus der Welt zu schaffen, nicht allzu bedeutend gewesen sei. Aber er konnte trotzdem den Vorwurf, die Konferenz habe nichts für die Erhaltung des Friedens und die Ausbreitung der Solidarität unter den Völkern getan, mit Zug und Recht zurückweisen, und wenn er dann meinte, die Zeit für eine objektivere Beurteilung und Würdigung der Konferenzarbeiten werde sicher noch kommen, so ist diese Erwartung des Herrn Nelidow sicherlich keine unbegründete. Leugnen läßt sich allerdings nicht, daß die zweite Haager Friedenskonferenz gerade in zwei Hauptproblemen einen Mißerfolg verzeichnen mußte. Es ist ihr weder gelungen, hinsichtlich des namentlich von England so eifrig propagierten Planes einer allgemeinen Minderung der Rüstungen irgendeinen positiven Beschluß zu erzielen, noch ist es ihr geglückt, eine Verständigung über die Errichtung eines obligatorischen internationalen Schiedsgerichtshofes zu Wege zu bringen. In beiden Fragen traten bei den Konferenzverhandlungen hierüber so erhebliche Meinungsverschiedenheiten und Schwierigkeiten hervor, daß man sich hinsichtlich des Abbrüchungsproblems wie betreffs des obligatorischen Schiedsgerichtsverfahrens mit nichtsagenden Resolutionen begnügen mußte; ob wenigstens eine dritte Friedenskonferenz in diesen zwei Fragen weiterkommen wird, das bleibt vorerst noch sehr abzuwarten. Dafür sind zugunsten der Konferenz in anderen Punkten immerhin beachtenswerte Beschlüsse erzielt worden. So hat man sich geeinigt — teils einstimmig, teils mit Stimmenmehrheit — über die Errichtung eines internationalen Pflanzengerichtshofes, über die Behandlung neutraler Personen und ferner neutraler Handelsschiffe im Gebiete der Kriegführenden, über die Ausdehnung des Schutzes des Roten Kreuzes auf Hospitaltschiffe, über Vorschriften, welche bestimmt sind, Landkriege weniger grausam zu machen, über die formellen Kriegserklärungen, über die Abschaffung der Konterbande, über die Seeminen und über noch sonstige bislang strittig gewesene Fragen. Das sind doch Fortschritte im Vergleich zu den Ergebnissen der ersten Friedenskonferenz, sie können nur die Zuversicht stärken, daß die Verständigung von Land zu Land, von Volk zu Volk sich immer weiter ausbreiten wird, wenn gleich es nach menschlichem Ermessen niemals möglich sein wird, Kriege ganz zu verhindern. „Die Konferenz hat ihr Bestes aufgegeben, aber es ist unmöglich, alles zu erreichen“, rief Herr Nelidow in seiner Schlußrede aus, und hieran muß sich die Friedenskonferenz von 1907 in der Tat genügen lassen.

Sächsisches.

Ueber die Einkommensteuer-Frage finden wir im „Waterland“, dem offiziellen Organ der sächsisch-konservativen Partei, folgende Bemerkung: In den Zeitungen wird jetzt viel bedauert, daß eine allgemeine Herabsetzung der Einkommensteuer nicht möglich sei. Wir können das Bedauern nur insofern teilen, als nicht die Einkommensteuer in den unteren und mittleren Klassen herabgesetzt werden kann. Das Verlangen, den Steuerzuschlag von 25 Prozent allgemein schematisch wieder zu beseitigen, kommt in der Hauptsache den reichen Leuten zugute. Denn dann hat eben ein Mann, der z. B. ein Jahreseinkommen von 40 000 M. hat, einen Vorteil von 500 M., ein Mann aber mit einem Jahreseinkommen von 1000 M. nur einen Vorteil von 2,50 M. Es läßt sich aber nicht behaupten, daß der jetzige Steuertarif die reichen Einkommen zu sehr belaste. Man schreie deshalb nicht fortgesetzt nach einer allgemeinen Herabsetzung der Einkommensteuer, sondern

weise darauf hin, daß lediglich eine Ermäßigung der Steuerkala in den Einkommen der unteren und mittleren Klassen erwünscht sei.

— **Neue Bahnen.** Während der nächsten Finanzperiode werden voraussichtlich die Linien Königswartha-Landesgrenze, Böhlaus-Weißig-Dürrensdorf, Klerisch-Pegau, Siebenbrunn-Markneukirchen, Thum-Weinersdorf und die Industriebahn Grimmitzsch-Schweinsburg, sowie Teilstrecken der Linie Wilsdruff-Gärtzig vollendet und dem Betriebe übergeben werden, während auf der Reststrecke der letzteren Linie die besonderen Vorarbeiten fortgesetzt werden sollen.

— Die Stadt Dresden hat sich bereit erklärt, das Schillingmuseum in Dresden und die darin aufgestellten, nicht in edlem Material ausgeführten Werke unter der Voraussetzung zu erwerben, daß der sächsische Staat ihr hierzu einen Beitrag von 50 000 Mark leistet. Die Staatsregierung beabsichtigt im Interesse der Erhaltung des Museums, den gegenüber den Erwerbskosten angemessenen Beitrag mit ständischer Genehmigung unter der Bedingung zu gewähren, daß das Museum in seinem jetzigen Bestande zu erhalten, dem Publikum entweder unentgeltlich oder zu einem mäßigen Eintrittspreise zugänglich zu machen ist und je nach dem vorhandenen Raum auch plastische, dem Staate gehörige Werke anderer sächsischer Künstler darin aufzustellen sind.

— **Ständig fallende Schweinepreise.** In den letzten neun Wochen sind die Preise für auf dem sächsischen Viehhof in Berlin zu Markt gestellte Schweine, nachdem die Erntezeit vorüber ist, ständig gefallen. Vor zwei Monaten war der Durchschnittswert 132 Mark für 100 Kilogramm Lebendgewicht mit 20 Proz. Tara und jetzt dagegen nur 107 Mark. Es sind demnach die Preise um 19 Proz. niedriger.

— An Biersteuer wurden in Pirna in der ersten Hälfte des laufenden Jahres 7357 Mark 18 Pfg. vereinnahmt.

— **Freiberg.** Die Mörderin Grete Beier, die sich hier in Untersuchungshaft befindet, soll auf ihren Geisteszustand untersucht werden. Diese Maßnahme ist jedenfalls darauf zurückzuführen, daß man einem diesbezüglichen Antrag des Verteidigers zuvorkommen will. — In einer hiesigen Buchhandlung ist jetzt eine kleine Broschüre über die Mordtat erschienen, die auf 16 Seiten nach Art der früher auf auf Jahrmärkten verkauften „Mordtalen“ eine blutige Abhandlung über die Tat selbst mit allen näheren Einzelheiten bringt. Die Bilder sind natürlich schauderhaft schön. Das eine zeigt den verstorbenen Bürgermeister von Brand, ein anderes die Grete Beier allein, ein drittes mit ihrem Verlobten, und das vierte erreicht die Höhe der Sensationslust und Geschmacklosigkeit: Auf einem Sofa sitzt der Ingenieur Pfehler mit verbundenen Augen, auf seinen Knien die Mörderin mit dem Revolver in der Hand, ihren Bräutigam noch liebevoll umschlungen haltend. Das in rochester Weise ausgestattete Machwerk findet natürlich reichenden Absatz. Man darf gespannt sein, was die Tat der Brandler Bürgermeisterschöcher noch alles zeitigen wird.

— Am Sonnabend fand im Sitzungssaal der Rgl. Amtshauptmannschaft eine Verhandlung zwischen Vertretern der Stadt Freiberg und der Gemeinde Friedeburg statt, in welcher die Frage der Eingemeindung Friedeburgs nach Freiberg erörtert wurde. Wie der „Freib. Anz.“ hört, sind die Verhandlungen bis auf einige Punkte soweit gediehen, daß die Aussicht nicht unbegründet erscheint, die Eingemeindung werde am 1. Januar 1908 ins Leben treten.

— **Zschopau.** Die Postfrage, welche fast seit einem Jahre die ganze Bürgerschaft lebhaft bewegt hat und sogar Spaltungen in derselben herbeizuführen drohte, ist endlich nach lang-n-Verhandlungen wohl zu allgemeiner Zufriedenheit gelöst. Die Reichspostbehörde hatte zwar schon einen Teil des Königsplatzes zur Errichtung eines reichseigenen Postgebäudes erworben, und nur der Einspruch verschiedener Bürger verzögerte noch den Beginn des Baues, doch hat sie nunmehr das Anerbieten des Kaufmann Franz angenommen, der anstelle zweier am Markt gelegenen Grundstücke ein neues Postgebäude errichten wird. Der Königsplatz bleibt demnach in seinem vollen Umfange erhalten.

— **Chemnitz.** Der vom Schwurgericht wegen Totschlages und Sittlichkeitsverbrechens, begangen an der 10jährigen Tochter des Schlossers Franz in Rochlitz zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte Karusselldehler Lehmann, der die Tat bis jetzt beharrlich leugnete, hat ein umfassendes Geständnis abgelegt. Er hat sich völlig schuldig bekannt.

— Im Karsarchiv ist jetzt, von einer unscheinbaren, abgetrieffenen Einbanddecke umschlossen, das verloren geglaubte und seit Jahren vermißte älteste Bürgerbuch der Stadt Chemnitz aufgefunden worden. Es umfaßt den Zeitraum von 1535 bis 1665.

— **Limbach, 18. Oktober.** Der Kirchenvorstand zu Limbach beschloß in seiner gestrigen Sitzung, die Bestimmung, nach der Selbstmörder in den frühen Morgenstunden beizusetzen sind, aufzuheben. In Zukunft sollen die Leichen aller durch Selbstmord geendeten Personen in der Dämmerstunde beerdigt werden.

— **Stolpen.** In der Nacht zum Sonntag sahen Passanten auf der von Stolpen nach Reinersdorf führenden Straße

einen führerlosen Leichenwagen stehen. Die Pferde standen im Straßengraben und der Wagen war quer über die Straße gefahren. Das Geschirr wurde nach der Stadt gebracht; Sonntag früh beizeten kam auch der Geschirrführer zum Vorschein. Dem Geschirr hatte die Überführung einer Leiche von Dresden nach Gersdorf in der Laufstube obgelegen. Auf der Rückfahrt ist der Aufscher jedenfalls in schlaftrunkenem Zustande in der Nähe der Bahnhaltstelle Ober-Langenwolmsdorf vom Wagen gestürzt und hat, wie verlautet, längere Zeit bewußlos auf der Straße gelegen. Die Pferde haben die Fahrt auf dem richtigen Wege noch eine reichliche Stunde bis zu dem eingangsbezeichneten Stelle fortgesetzt.

— **Reigersdorf.** Auf Beschluß des Gemeinderates sind von Eibauer Bauerngütern zunächstliegende Flurparzellen von etwa 120 Scheffel käuflich erworben worden. Der Gemeinderat beschloß, die Ländereien aufzuforschen, um für den hiesigen wasserarmen Ort ein Niederflurgebiet zu schaffen.

Tagesgeschichte.

— **Südwestafrika.** Am 1. d. M. sind in Deutsch-Südwestafrika drei wichtige, die Rechtsverhältnisse der Eingeborenen regelnde Verordnungen in Kraft getreten: die Verordnung betreffend Maßregeln zur Kontrolle der Eingeborenen, die Verordnung betreffend die Papppflicht der Eingeborenen und die Verordnung betreffend Dienst- und Arbeitsverträge mit Eingeborenen. Sie bezwecken, die Herrschaftsstellung der Weißen gegenüber den Eingeborenen auf eine gesetzliche Grundlage zu bringen; es sollen geregelte Formen geschaffen werden, nach denen einmal die Staatsgewalt im Interesse der staatlichen Ordnung und Sicherheit eine besondere Aufsicht über die Eingeborenen auszuüben hat und sodann die Arbeitskraft der Eingeborenen der Entwicklung des Landes dienstbar gemacht wird; dabei sollen neben den Interessen der weißen Arbeitgeber auch die persönlichen Rechte der eingeborenen Arbeitnehmer gewahrt werden. Die besondere Stellung der Eingeborenen und das besondere Aufsichtsrecht des Staates wird durch die drei Bestimmungen gekennzeichnet: Eingeborene sind in Zukunft vom Erwerb von Rechten oder Berechtigungen an Grundstücken grundsätzlich ausgeschlossen. Sie können solche Rechte oder Berechtigungen nur mit Genehmigung des Gouverneurs erwerben. Eingeborene sollen in Zukunft Reittiere oder Großvieh grundsätzlich nicht mehr halten dürfen. Die Genehmigung zum Halten solcher Tiere muß durch den Gouverneur besonders erteilt werden. Eingeborene unterliegen der Papppflicht.

Ferkelmarkt zu Dippoldswalde vom 19. Oktober.

Von 20 aufgetriebenen Ferkeln wurden verkauft 16 im Preise von 23—32 M. pro Paar.

Dresdner Produktenbörse vom 21. Oktober.

1. An der Börse: Weizen, pro 1000 kg netto: weißer 230—237, brauner alter (75—78 kg) — — —, do. neuer (75—78 kg) 228 bis 234, russischer rot 250—258, Walla und argentinischer 249—257. Roggen pro 1000 kg netto: sächsischer (70 bis 72 kg) 212—216, do. preuß. 213—218, russischer 218—221. Gerste pro 1000 kg netto: sächsische 185—200, sächsische 195 bis 210, pol. 190—210, böhm. 215—230. Futtergerste 160—168. Hafer, pro 1000 kg netto: sächs. neuer 179—186, sächs. u. polener neuer 178—185. Mais, pro 1000 kg netto: Anjoumehl 169 bis 176. Laplata gelber 164—167, amerikanischer mixed 164—170. Rundmais, gelb 164 bis 167. Erbsen, pro 1000 kg netto: Futtererbsen 190—200. Wicken, pro 1000 kg netto: sächsische 170—180. Buchweizen, pro 1000 kg netto: inländischer und fremder 220—225. Delfsaaten, pro 1000 kg netto: Wintererbsen, feucht — — —, do. trocken 315—325. Leinsaat, pro 1000 kg netto: feine 265—270, mittlere 250—260, Laplata 250—255, Bombay 270—275. Rübsen, pro 100 kg netto mit Fahl: raffin. 84. Rapstuchen pro 100 kg (Dresdner Marken) lange 15,00, Leinsuchen, pro 100 kg (Dresdner Marken) 1. 18,00, 2. 17,00. Weizenmehl, pro 100 kg netto, ohne Sad (Dresdner Marken) exklusive der städtischen Abgabe: Kaiserhausung 37,50—38,00, Grießlerauszug 36,00—36,50, Semmelmehl 35,00—35,50, Bäckermehl 34,00—34,50, Grießlermehlmehl 29,00—29,50, Pöhlmehl 26,50—27,50. Roggenmehl, pro 100 kg netto ohne Sad (Dresdner Marken), exklusive der städtischen Abgabe: Nr. 0 32,50—33,00, Nr. 01 31,50—32,00, Nr. 1 31,50 bis 31,00, Nr. 2 28,00—29,00, Nr. 3 26,00—26,50, Futtermehl 16,80—17,20. Weizenkleie, pro 100 kg netto ohne Sad (Dresdner Marken), grobe 13,00—13,20, feine 13,00—13,20. Roggenkleie, pro 100 kg netto, ohne Sad (Dresdner Marken), 14,20—14,60. (Feinste Ware über Notiz.) Die für Mittel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg. Alle anderen Notierungen, einschließlich der Notiz für Malz, gelten für Geschäfte von mindestens 10 000 kg. 1. Auf dem Markte: Kartoffeln, hiesige (50 kg) 2,70—3,00 M., Heu in Gebund (50 kg) 3,90—4,20 M., Roggenstroh, Regelbruch (Schod.) 35 bis 38 M.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 21. Oktober.

Nach amtlichen Feststellungen.
Austrieb: 300 Ochsen, 165 Kalben und Räder, 158 Bullen, 228 Räder, 870 Schafe, 1703 Schweine.
Preise für 50 Kilo in Mark (der niedrige Preis gilt für ganz geringwertige, der hohe für beste Ware; L. = Lebend. Schl. = Schlachtgewicht):
Ochsen L. 35 bis 48, Schl. 70 bis 86,
Kalben und Räder L. 30 bis 45, Schl. 58 bis 78,
Bullen L. 35 bis 47, Schl. 66 bis 80,
Räder L. 44 bis 56, Schl. 70 bis 86,
Schafe L. 40 bis 47, Schl. 80 bis 90,
Schweine L. 42 bis 51, Schl. 57 bis 66.
Ausnahmepreise über Notiz.
Geschäftsengang: Bei Ochsen, Kalben, Räder, Bullen, Rädern und Schafen mittel und bei Schweinen langsam.
Von dem Austrieb sind 88 Rinder und 30 Schafe österreichisch-ungarischer Herkunft.

Herbst- und Winter-Neuheiten 1907/08

Vom persönlichen Einkauf in Berlin

zurück, empfehle

in konkurrenzloser Auswahl

Damen- u. Kinder-Konfektion.



Jacketts

65 bis 110 cm lang,
in Mohair und Breitschwanz,

Astrachan

von 14.75 bis 65 M.



Seiden-Plüsch u. Velour du Nord Jacketts und Paletots

von 33 M. bis 90 M.



Lift-boy Jacketts

Tuch und Velour du Nord und Astrachan,
dünne Fassung.

Jacketts

ganz und
halbanliegend

mit Tuch und Treppendeckel von 4.50
bis 39 M.



Frauen-Paletots

aus Pa. Nacherer Tuch und
Eskimo, schwarz und farbig,
in allen Größen vorrätig.

Täglicher Eingang aparter Neuheiten in Damen-Blusen

Tadellose
Verarbeitung!



Badnich-Jacketts

in modernen englischen Stoffen,
geschweift u. lose, sehr kleidsam.

Damen-Capes

von 8.00 - 22.00 M.



Elegante Paletots

halb- und ganz anliegend
aus schwarz und farbigem
Tuch und englischem Stoff.
elegante Ausführung.

Neuheit: Golf-Jacken und -Blusen

aus besserer Wolle, weiß und
farbig, ein- und zweireihig

**Billigste
Preise!**

Kinder-Kleidchen

45 cm bis 110 cm lang, Hänger- und
Blusen-Form, in Barchent, farbigem Cheviot,
Samt und gemusterten Stoffen von 75 Pf. an.
Reiche Auswahl.

Kinder-Jacketts

und -Paletots aus glattem, farbigem
Eskimo, Tuch, Cheviot, Esbär und engl.
Stoffen. Kleiner-Jäckchen, Baby-Jäckchen,
Größte Auswahl! Billigste Preise!

Hermann Naeser Nachfolger **OTTO BESTER.**

er
m
to
w
b
p
2
8
9
1
1
u

B
sch

an

rec
far
hö

lich
öff
ber
Str
wo
me
auf
sch
zeit
ist
nu
nac
für
Str
Bel

hiel
„E
die
und
ein
aus
erri
entf
rich
und
Pre
fleiß
wer
Sta
bear
heri
Wle
ligen
an
trat
füh
Inh

Zeit
von
Witt
Wir
und
schaf
mög
Frag
Ein
schaf
in
das
im
Selt

ist
er
dieser
geme
ihrer
licher
und
Wdol
dieser
Haupt
zahlr
Zwei
treuer